

Schulpsychologe Michael Sylla vom Kreis Borken referierte vor Landfrauen

Kindern nicht alles erlauben und kaufen

Südlohn (fre) - Die Jugend achtet das Alter nicht mehr, zeigt bewusst ein ungepflegtes Aussehen, sinnt auf Umsturz, zeigt keine Lernbereitschaft und ist ablehnend gegenüber gehenden Werten. Die Klage ist so alt wie die Welt selbst, wie dieser Ausspruch aus dem alten Ägypten belegt. Auf Neudeutsch klingt das anders: „Was ist los mit unseren Kids?“

Mit dieser Frage setzten sich am Mittwochabend auf Einladung des Kreislandfrauenverbandes 30 Frauen in der Gaststätte Nagel auseinander. Dazu hatten die Frauen den Diplom-Psychologen Michael Sylla, Mitarbeiter der Regionalen Schulberatungsstelle für den Kreis Borken, eingeladen, um mit ihm das Thema zu diskutieren.

Ob Pokemon, Marken-Klamotten und andere Trends - Schulpsychologe Sylla machte deutlich, dass Kinder die „entlarvenden Spiegel unserer Zeit“ seien. Man müsse, so seine Forderung, bei den Erziehenden Veränderungen erwirken, damit sich die Kinder besser entwickeln.

So dürfe man ihnen nicht alles erlauben und kaufen, sondern müsse feste Grenzen



Schulpsychologe Michael Sylla referierte über das Thema „Was ist los mit unseren Kids?“

Foto: Frericks

setzen. Ein Kind, das nicht lerne, mit den Konsequenzen des Geldausgebens, nämlich des Kein-Geld-Habens, umzugehen, sondern immer wieder nett gemeinte Zuschüsse von Verwandten bekomme, entwickle ein falsches Verhältnis zum Wert bestimmter Dinge.

Aggressivität, Mobbing und Gewalt schon bei Kindern waren weitere Themen der Aussprache. Sylla sieht die Ursachen hierfür in der Gesellschaft, denn Kinder würden Gewalt nur durch Medien, Erziehung und persönliche Erfahrungen in der Familie kennen lernen, niemals entwickelten sie die Gewalt von alleine. Auch diesbezüglich, so Sylla, solle sich jeder Erziehende überlegen, inwieweit er die Gewalt, zum Beispiel in Form von Gewalt verherrlichenden Fernsehserien, ins Leben der Kinder lasse.

Dazu komme ein neues Problem unserer Zeit: Wie solle man Kindern moralische Werte vermitteln und erwarten, dass sie umgesetzt werden, wenn in unserer Gesellschaft diese Werte scheinbar nicht mehr zählten, fragte Jugendexperte Sylla kritisch mit Blick auf schwarze Konten und vorbestrafte Ex-Minister.